



Mit der Schere schnitten Gitta Connemann (von links), Wolfgang Kellner und Johanne Modder das Band durch. Gehalten wurde es von Heinz Sabath (links) von der Bürgerinitiative und Peter Tautz (rechts) vom Sanierungsmanagement.

# Stadt gibt Großstraße offiziell frei

**SANIERUNG** Bauarbeiten sind nach anderthalb Jahren abgeschlossen

Rund 1,7 Millionen Euro wurden über das Projekt Soziale Stadt investiert. Bürgermeister Kellner zeigte sich mit dem Ergebnis zufrieden.

VON PHILIPP KOENEN

**LEER** - Nach mehr als anderthalb Jahren Bauzeit ist am Sonnabend die sanierte Großstraße in Leer wieder freigegeben worden. Bürgermeister Wolfgang Kellner, die CDU-Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann und die SPD-Landtagsabgeordnete Johanne Modder schnitten gemeinsam das symbolische rote Band mit der Aufschrift „Soziale Stadt – Großstraße“ durch und verschenkten die Stücke anschließend als Erinnerung an Anlieger.

Die Drei stehen auch für das Finanzierungsmodell. Beim Projekt Soziale Stadt beteiligen sich Bund, Land und Stadt zu jeweils einem Drittel an den Kosten. In der Großstraße betragen sie insgesamt rund 1,7 Millionen Euro für die Kanalisation und den Straßenausbau.

Nicht alles lief glatt bei der Sanierung. Gleich zweimal legte der Winter die Baustelle lahm, dazu kamen Probleme beim Verlegen der Kanalisation. Angepeilter Termin war



Nach der Freigabe machten Anwohner und Stadtratsmitglieder zusammen einen Bummel über die sanierte Straße.

BILDER: KOENEN

ursprünglich Oktober 2010 gewesen, zum Gallimarkt sollte alles fertig sein. Nun ist es Mai 2011 geworden.

Bürgermeister Kellner zeigte sich am Sonnabend bei strahlend blauem Himmel aber mit dem Ergebnis rundum zufrieden: „Hier war ein Stadtteil am Abgleiten“, sagte er mit Blick auf Probleme in der Großstraße wie Alkohol und Drogen, die für einen schlechten Ruf gesorgt hätten: „Das haben wir gestoppt.“ Mit dem Projekt Soziale Stadt sei es gelungen,



Blick in die Großstraße: Das Kopfsteinpflaster ist rechts und links mit Klinker eingefasst.

die Wohnqualität zu verbessern und den Charakter der Straße zu erhalten, meint der Bürgermeister: „Heute sind die Leute stolz.“

Allerdings waren zur offiziellen Freigabe längst nicht alle Anwohner gekommen. Einer, der teilnahm, war Dieter de Groot: „Das ist hundertprozentig geworden“, lobt er die Sanierung; De Groot ist in der Großstraße groß geworden, seit etwa 1890 gehört seiner Familie

das Haus Nummer 11, in dem der 77-Jährige geboren wurde. „Eine der schönsten Straßen von Leer“, sagt er über die Großstraße. An der Planung hatte maßgeblich die Bürgerinitiative Groß-Carré mitgewirkt.

Wenig festlich wirkte übrigens der Weißdorn, den die Stadt anstelle der abgeholzten Birken hatte pflanzen lassen. Von frühlingshaftem Grün keine Spur – die Bäume sind kahl.

## Sanierung

**An der Großstraße** in Leer wurde von Oktober 2009 bis Mai 2011 gearbeitet. Die Fahrbahn wurde erneuert: In der Mitte ist Kopfsteinpflaster nun verlegt, zu den Seiten Klinker, unter der Straße liegt

ein Trennkanaal für Regenwasser und für Schmutzwasser. Es wurden Parkbuchten gebaut für 89 Autos und Straßenlaternen aufgestellt. Schließlich ließ die Stadt die Birken in der Straße fällen und pflanzte stattdessen Weißdorn und Linden.